

## Rückschau: Drei Jahre auf dem Weg zum Pastoralplan

Über drei Jahre hat die Erstellung unseres Lokalen Pastoralplans gedauert. Wir haben uns bewusst Zeit genommen zum **Sehen**, zum **Urteilen** und dann und auch zum **Handeln**. Es war uns wichtig, möglichst viele Menschen einzubeziehen und immer wieder Gelegenheit für Rückmeldungen zu geben – das braucht Zeit.

Nach anfänglicher Information zum Prozess an die Gruppen, Vereine und Verbände der Pfarrei gab es eine „**Stoffaktion**“, bei der jeder Haushalt in der Pfarrei angeschrieben und um Rückmeldung gebeten wurde. In einer Veranstaltungsreihe unter dem Titel „**Aus(sen)sichten**“ haben wir „Experten“ aus der Stadtgesellschaft eingeladen, die aus ihrer jeweiligen professionellen Sicht geschildert haben, wie sie unsere Pfarrei wahrnehmen.

In einer groß angelegten **Zukunftswerkstatt** haben wir schließlich die Ergebnisse gebündelt und in den thematischen Zusammenhang der Exodus-Geschichte eingeordnet. Immer wieder wurden an dieser Stelle Textbausteine veröffentlicht, zu denen alle Interessierten sich äußern konnten.

Am 22. Mai 2017 schließlich hat der damalige Pfarreirat die **Endfassung** des Lokalen Pastoralplans beschlossen und an die Geschäftsführung Pastoralplan im Bistum Münster geschickt.

Das Prozedere sieht vor, dass dann alle Abteilungen im Generalvikariat den Pastoralplan lesen und Stellung dazu beziehen. In einem abschließenden Gespräch mit einer Vertreterin aus Münster wurde unser Prozess gewürdigt und gemeinsam geschaut, wo noch Unterstützungsbedarf besteht und wie es nun konkret weiter gehen kann.

An dieser Stelle wollen wir herzlich allen danken, die in der **Steuerungsgruppe** mitgearbeitet haben: Jutta Beese, Bea Galler, Annette Müller, Tobias Kirschbaum, Bernard Backhove, Peter Fendel, Rolf Leimann, Andreas Dahlmann

## Nicht das Ende, sondern ein Anfang! Wie es mit dem Pastoralplan weitergeht...



Wir freuen uns, nach dreijähriger Arbeit den Pastoralplan am 04.03. in einem **Festgottesdienst** für die ganze Pfarrei nun auch offiziell in Kraft gesetzt zu haben.

Der Gottesdienst ist allerdings nicht der Abschluss eines Weges, sondern der **Beginn einer neuen Etappe**. Nun geht es darum, den Plan, den wir entwickelt haben, in den nächsten Jahren mit Leben zu füllen. Symbolisch haben wir dies verdeutlicht, indem wir allen Gruppen aus unseren Gemeinden, aber auch unseren Kooperationspartnern auf Stadtebene, im Gottesdienst ein Exemplar unseres Pastoralplans überreicht haben.



Wenn es um den Pastoralplan geht, werden Ihnen demnächst immer wieder **neun Kernbegriffe** begegnen, die unseren Pastoralplan durchziehen – wir haben Sie auf **Banner** gedruckt und **Postkartensets** erstellt. Wir laden Sie ein, sich mit diesen Begriffen auseinanderzusetzen und darüber in den verschiedenen Kreisen etc. ins Gespräch zu kommen. Was kann es konkret in ihrer Gruppe oder für die Menschen, mit denen Sie ihren Glauben leben, bedeuten, wenn St. Marien zum Beispiel „kommunikativ“, „Sinn-suchend“ oder „gastfreundlich“ ist?

Die Steuerungsgruppe hat ihren Auftrag erfüllt und übergibt den „Stab“ nun an den neuen **Pfarrerrat**, der die Aufgabe hat, den **Pastoralplan zu implementieren**. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Pfarrerrats. Im Büro können Sie jederzeit Exemplare des Pastoralplans, Postkartensets etc. bekommen, die Sie gerne als Anregung für den Austausch in Ihren Gruppen nutzen können.

Der Plan soll nicht in der Schublade landen, sondern er lädt zu konkreten Schritten in die Zukunft ein. **Dabei sind wir alle gefragt!**

